Protokoll über die Sitzung Jugendhilfeausschuss der Stadt Wilhelmshaven am Mittwoch, 12. Februar 2025, 15:00 Uhr, Ratssaal , Nr. 2/2025

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion
Ausschussmitglied Manuel Baruschke
Ausschussvorsitzender Marvin Hager
Stellv. Ausschussvorsitzende Christina Heide

Mitglied Gruppe "Gemeinsam BUNT"
Ausschussmitglied Anja Sanchez Mengeler

Mitglied CDU-Fraktion
Ausschussmitglied Heidi Bosse
Ausschussmitglied Thomas Suberg

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW
Ausschussmitglied Darwin Reinhard
Ausschussmitglied Dr. Uwe Weithöner

Elternvertreterin
beratendes Mitglied Doris Voges

Ev.-luth. Kirche
beratendes Mitglied Claudia Lehnort

Jugendhilfe
Stimmberechtigter Sachverständiger (Vertretung) Matthias Böcker
beratendes Mitglied Janine Caspers
beratendes Mitglied Dr. Eva Maria Haarmann
Stimmberechtigter Sachverständiger Andreas Koût
Stimmberechtigter Sachverständiger Rainer Lauermann
beratendes Mitglied Ulrike Luhmann
Stimmberechtigte Sachverständige Ilona Margowski-Möhlmann
Stimmberechtigte Sachverständige (Vertretung) Elke Meiners
beratendes Mitglied Jasmin Meiners
beratendes Mitglied Gabriele Willich
Stimmberechtigter Sachverständiger Alexander Witton

Gleichstellungsbeauftragte
beratendes Mitglied Nicole Biela

Leiter des Jugendamtes
beratendes Mirglied (kraft Amtes) Jörg Ratzmann

Stadtjugendpfleger
beratendes Mitglied Jan Gerjets

Vertreterin der Interessen ausländischer Kinder u. Jugendlicher
beratendes Mitglied Hildegard Biermann

Es fehlte entschuldigt
Ausschussmitglied Petra Stomberg
Grundmandat Thorsten Morße
Stimmberechtigter Sachverständiger Klaus Puschmann
Stimmberechtigter Sachverständiger Rüdiger Schaarschmidt
beratendes Mitglied Andreas Bolten
beratendes Mitglied (Vertretung) Susann Oelrichs
beratendes Mitglied Elisabeth Witt

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Vorlagen an den Jugendhilfeausschuss	
4	Genehmigung der Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen vom 11.12.2024 sowie 08.01.2025	
4.1	Antrag SPD-Fraktion: Umsetzung KiTa Potenburg	**507/2025**
4.2	Einrichtung eines zweiten Schulkindergartens in Wilhelmshaven	**13/2025**
4.3	Neue Richtlinie über die Gewährung von Hilfen zur Erziehung in Form von Vollzeitpflege	**5/2025**
5	Mitteilungen und Anfragen	
5.1	Datenerhebung über die Nutzung der Kinderschutzberatungen nach § 8a/b SGB VIII ("Kinderschutzhotline")	
5.2	Ergebnisse der Umsetzung der neuen Staffelung der Kostenbeiträge für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten in der Stadt Wilhelmshaven	
5.3	Sachstandsbericht über die Organisation der Jugendparlamentswahl 2025	
5.4	Bericht zum Planungsstand der Seipelhalle	
5.5	Informationen über die Zuschussanträge aus der Ratssitzung Dez. 2024	
5.6	Halbjährlicher Bericht der Verfahrenslotsin zum Projekt „Inklusion Fairbindlich“	

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Hager eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Zustimmung zur Tagesordnung erfolgt einstimmig.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

3 Vorlagen an den Jugendhilfeausschuss

4 Genehmigung der Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen vom 11.12.2024 sowie 08.01.2025

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 11.12.2024 wird genehmigt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 08.01.2025 wird genehmigt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

4.1 Antrag SPD-Fraktion: Umsetzung KiTa Potenburg **507/2025**

Her Baruschke verliest den Antrag 507/2025 der SPD-Fraktion auf die Umsetzung einer KiTa in Potenburg und ergänzt, dass auch nach Umsetzung aller in der Kindertagesstättenbedarfsplanung geplanten Vorhaben weiterhin über 100 Kitaplätze fehlen, auch wirtschaftlich sei die Bereithaltung von Kinderbetreuung relevant.
Herr Dr. Weithöner stellt den Änderungsantrag, Punkt 1 zu streichen, da Punkt zwei die Kosten bereits beinhalte. Herr Schönfelder erläutert dazu, dass wenn die Kita durch einen Investor gebaut werde, die Kosten für den Bau über die Betriebskosten und somit den Jugendamtshaushalt finanziert würden, und somit das Einstellen in den Wirtschaftsplan der GGS nicht angezeigt sei. Herr Ratzmann ergänzt, dass eine Prüfung im Rahmen der Kitabedarfsplanung, die im Mai im Jugendhilfeausschuss präsentiert werde, sinnvoll wäre.
Frau Dr. Haarmann gibt zu bedenken, dass die Fachkräfte eine Limitation darstellen und das Risiko bestehe, dass andere Kitas schließen müssten, wenn eine weitere Kita gebaut würde. Sie plädiert dafür, das vorher zu prüfen. Herr Baruschke stimmt zu und vertagt d den Antrag in die Kita-Bedarfsplanung.

Beschluss:

-vertagt-

Kita- Potenburg endlich umsetzen!

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt:

1. Die erforderlichen Mittel für die Kita Potenburg werden in den Wirtschaftsplan GGS aufgenommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Umsetzung der Kita über einen privaten Investor zu ermöglichen.

Begründung

Die Kita Potenburg ist ein notwendiges Projekt für die Bedarfsabdeckung in der Kinderbetreuung in Wilhelmshaven. Nur durch geeignete Gegenmaßnahmen können wir dem Mangel an Plätzen entgegenwirken und so die Situation aller Familien und Alleinerziehenden in unserer Stadt verbessern. Die SPD-Fraktion sieht den dringenden Bedarf an Betreuungsplätzen als hinreichend bekannt an. Kinderbetreuung ist niemals nur eine soziale Tat der familiären Unterstützung, sondern stets auch aktive Wirtschaftsförderung: Nur wer sein Kind gut betreut weiß, steht dem Arbeitsmarkt und damit der lokalen Wirtschaft zur Verfügung. Vor dem Hintergrund ist es noch einmal mehr notwendig, genügend Plätze vorzuhalten. Zum Unverständnis vieler Familien und der SPD-Fraktion wurden die Pläne verwaltungsseitig auf Eis gelegt. Der Bebauungsplan für Potenburg sieht den Bau einer Kita ausdrücklich vor, dass entsprechende Grundstück ist bereits vorhanden. Wir fordern nun die Umsetzung dieses Projektes, damit die Kita Potenburg bald eröffnen und damit die Familien entlasten kann.

4.2 Einrichtung eines zweiten Schulkindergartens in Wilhelmshaven **13/2025**

Herr Hager verliest die Beschlussvorlage 13/2025 und ergänzt, dass der Vorlage im Schulausschuss bereits einstimmig zugestimmt wurde. Herr Schönfelder ergänzt, dass die Beschlussvorlage in Zusammenarbeit des Schulamts mit dem Jugendamt, dem Gesundheitsamt und dem Sozialamt entstanden sei und die Einigkeit der Ämter zeige. Herr Ratzmann weist darauf hin, dass langfristig das Thema Inklusion in dem Kontext stärker in den Blick genommen werden müsse.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

An der Grundschule Rüstersiel wird in Abstimmung zwischen den beteiligten Fachbereichen und den Grundschulen zum 01.08.25 ein zweiter Schulkindergarten eingerichtet. Die dafür nötige Genehmigung wird beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung beantragt.

4.3 Neue Richtlinie über die Gewährung von Hilfen zur Erziehung in Form von Vollzeitpflege **5/2025**

Frau Tjaden und Herr Anneessen stellen anhand der angehängten Präsentation den Entwurf zur neuen Richtlinie für Vollzeitpflege vor und berichten von den steigenden Herausforderungen der Pflegekinder sowie der Akquise von Pflegeeltern. Um konkurrenzfähig zu bleiben, sei eine Erhöhung der Pauschalen vorgesehen.
Unter Beteiligung von Herrn Schönfelder, Herr Ratzmann, Herrn Suberg, Herrn Koût und Frau Biela werden die aktuellen Herausforderungen der Pflegeeltern diskutiert und ihre Arbeit honoriert.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

1. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Richtlinie über die Gewährung von Hilfen zur Erziehung in Form von Vollzeitpflege (siehe Anlage zum Beschluss) rückwirkend zum 01.01.2025.
2. Die Höhe des Pflegegeldes in Anlage 2 der Richtlinie über die Gewährung von Hilfen zur Erziehung wird jährlich gemäß den Empfehlungen des deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. zum Anfang eines jeden Jahres angepasst.
3. Die mtl. Pauschalen sowie einmalige Beihilfen / Zuschüsse aus der Richtlinie über die Gewährung von Hilfen zur Erziehung in Form von Vollzeitpflegen werden alle zwei Jahre auf Aktualität vom JHA überprüft.
4.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Datenerhebung über die Nutzung der Kinderschutzberatungen nach § 8a/b SGB VIII ("Kinderschutzhotline")

Anhand der angehängten Präsentation stellt Frau Uldahl ihr Beratungsangebot als insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz vor. Frau Dr. Homma berichtet ergänzend von der Statistik, die in der Jugendhilfeplanung über die Beratungsfälle geführt wird. Schlussfolgerungen sind, dass die Zielgruppenerreichung sowie die Vertretungsregelung in einem gemeinsamen Termin EFB und Jugendamt noch einmal thematisiert werden, um das Angebot zu optimieren. Frau Lehnort ergänzt, dass sich zur Vertretung bereits eine Fachkraft bereiterklärt habe. Herr Dr. Weithöner, Herr Suberg, Herr Gerjets, Frau Biermann, Frau Tjaden und Herr Ratzmann diskutieren über die Erreichung von Zielgruppen des Angebots sowie über die Schwelle zwischen Prävention und Gefährdung.

5.2 Ergebnisse der Umsetzung der neuen Staffelung der Kostenbeiträge für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten in der Stadt Wilhelmshaven

Herr Schönfelder blickt auf den Pressebericht zur Staffelung der Elternbeiträge zurück und plädiert für eine klare Trennung von der Veränderung der Staffelung und der Erhöhung des Stundensatzes. Herr Ratzmann stellt die Ergebnisse der Auswertung anhand der vorliegenden Präsentation vor, wodurch deutlich wird, dass durch die neue Staffelung insbesondere Geringverdiener entlastet werden und Eltern mit hohen Einkommen höhere Beiträge zahlen müssen als zuvor. Im Zuge dessen präsentiert Herr Ratzmann vier Varianten, wie die Staffelung angepasst werden könne. Herr Schönfelder stellt heraus, dass 70 Eltern sich freiwillig in die höchste Stufe eingruppieren ließen. Davon seien 32 Fälle lediglich Randzeitenbetreuung.
Frau Ladner vom Stadtelternrat Kita erklärt, dass die Trennung von Staffelung und Stundensatz zwar in der Argumentation wichtig sei, gibt jedoch zu bedenken, dass bei den Eltern am Ende eine Summe herauskomme. Wichtig sei für die Eltern auch die Transparenz bei der Berechnung, damit sie bereits vor Anmeldung und Vertrag wüssten, welche Kosten auf sie zukämen. Eine Gleichbehandlung von Kita und Kindertagespflege werde seitens des Stadtelternrats forciert. Aktuell arbeite der Stadtelternrat desbezüglich sehr gut mit dem Jugendamt zusammen.
Herr Dr. Weithöner, Frau Sanchez Mengeler, Herr Suberg, Herr Koût, Frau Hacke und Herr Schönfelder erörtern, wie gegenüber den Eltern Transparenz hergestellt werden könne und welche Anstrengungen den Eltern in dieser Hinsicht zugemutet werden können.

5.3 Sachstandsbericht über die Organisation der Jugendparlamentswahl 2025

Herr Gerjets berichtet, dass aufgrund der zeitlichen Nähe zur Bundestagswahl die Wahl des Jugendparlaments in diesem Jahr vom Jugendamt selbst organisiert werde. Aktuell gebe es eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Schulen. Die konstituierende Sitzung des neuen Jugendparlaments finde im April statt.

5.4 Bericht zum Planungsstand der Seipelhalle

Herr Ratzmann erklärt, dass das Jugendamt aktuell ein Papier mit einem pädagogischen Konzept erarbeitet habe. Herr Schönfelder erklärt, dass der Spielball nun bei GGS liege, die eine Prüfung auch hinsichtlich des Objekts Seipelhalle vornehmen, um angesichts der hohen Kosten Synergieeffekte erzielen zu können und das Projekt finanzierbar zu gestalten. Unter Beteiligung von Herrn Gerjets, Herrn Dr. Weithöner, Herrn Koût und Herrn Suberg wird diskutiert, was ein Scheitern des Projekts zur Folge hätte. Herr Hager befürwortet weiterhin die Umsetzung des Projekts und erklärt, dass nicht das Objekt das Problem sei, sondern hinter einigen Diskussionen haushalterische Gründe stünden. Er kündigt an, mit seiner Fraktion weiterhin an der Umsetzung zu arbeiten.

5.5 Informationen über die Zuschussanträge aus der Ratssitzung Dez. 2024

Herr Ratzmann informiert die Ausschussmitglieder, dass in der Ratssitzung im Dezember Zuschussanträge eingebracht worden seien, die auch den Haushalt des Jugendamts betrafen, darunter der Antrag für den Zuschuss an den VKP, der bewilligt wurde. Die Fachkraft sowie das Büro des VKP können somit weiterfinanziert werden.
Herr Dr. Weithöner stellt in Frage, inwiefern das Portfolio, welches auch Präventionsangebote für andere Zielgruppen als Kinder, Jugendliche und Familien umfasse, zur Zuständigkeit des Jugendamts passe.

5.6 Halbjährlicher Bericht der Verfahrenslotsin zum Projekt „Inklusion Fairbindlich“

Frau Schober stellt anhand der anliegenden Präsentation die Arbeit im Projekt „Inklusion Fairbindlich“ vor, welches seit dem 01.06.2024 laufe. In dem Projekt werde unter anderem die „Hilfen aus einer Hand“ Kinder und Jugendliche, die aktuell in Hilfen aus dem Sozialamt und aus dem Jugendamt separiert sind, bearbeitet. Hierzu habe bereits im Herbst eine Kick-Off-Veranstaltung stattgefunden, Ende Februar sei eine weitere Veranstaltung geplant. Vom Institut für Sozial- und Organisationsforschung (INSO) werde eine Prozessbegleitung geleistet. Herr Schönfelder lobt die gute Zusammenarbeit der Ämter im Zuge des Projekts und weist auf die Herausforderungen hin, die im Zuge dessen in den kommenden Jahren bevorstehen.

gez.	gez.	gez.
Schönfelder Erster Stadtrat	Hager Vorsitzender	Homma Protokollführerin